

„Hier versagen die großen Gesten“

Julia Bauer singt die Freia im Mindener Rheingold.
Sie ist begeistert über die persönliche Verbindung zum späteren Publikum.

Von Udo Stephan Köhne

Minden (usk). Julia Bauer gibt sich unkompliziert. Der Termin für ein Gespräch ist schnell gemacht. In der Mindener Rheingold-Produktion singt sie Freia, die Göttin der Jugend. Bauer scheint die ideale Verkörperung dieser Partie; sie strahlt jugendlichen Charme und Lebensfreude aus.

Die erfolgreiche Koloratursopranistin repräsentiert den modernen Sängertyp; also den, der nicht nur Töne einer ihm anvertrauten Partie möglichst perfekt singt, sondern über die Rolle reflektiert und nach einer packenden Darstellung strebt. Sie ist völlig im Hier und Jetzt. Für überflüssig hält sie es, zu sagen, welche Rollen nachher kommen und mit was sie bereits erfolgreich war.

Ergänzen wir also, was aus eigener Anschauung bekannt ist. Zum Beispiel, dass Julia Bauer eine gefragte Zerbinetta (in „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss) ist und jüngst als Aminta („Die schweigsame Frau“) am Essener Aalto-Theater Furore machte. Eine Partie, die auch auf CD dokumentiert ist und nach einer Chemnitzer Produktion entstand, die Rheingold-Regisseur Gerd Heinz szenisch betreute. Aber auch mit Karlheinz Stockhausen („Momente“) kann sie viel anfangen.

Doch jetzt denkt sie über das „flüchtige“ Geschäft eines Sängers nach. Und erzählt begeistert über die „Anpassung an die Gegebenheiten“ des kleinen Mindener Stadttheaters während des laufenden Rheingold-Proben. Dass hier quasi „Rheingold unter dem Mikroskop“ stattfindet und über die vergleichsweise enge Bühnenfläche, die erst mal von allen



Julia Bauer singt in „Rheingold“ die Rolle der Freia, der Göttin der Jugend.

MT-Foto: Alex Lehn

Beteiligten bewältigt werden muss. Vom Sich-Aushalten auf der kleinen Spielfläche ist die Rede und davon, dass eine unglaubliche Intensität entsteht. „Das kleine Theater hat einen Vorzug: Es führt dich auf dich selbst zurück“, erklärt Julia Bauer. „Hier versagen die großen Gesten und auch das Brüllen, hier musst du nach neuartigen stimmlichen Farben suchen.“

Begeistert zeigt sie sich von Stadt und Menschen. Und dass hier bei denen gewohnt wird, die das Produkt

Wagner-Oper ideell und finanziell unterstützen. „Anderswo suchst du dir ein Apartment, in dem du die Probenwochen verbringst, aber hier in Minden stehst du von Anfang an in Kontakt mit denen, die nachher auch die Aufführungen besuchen und die dich in freudiger Erwartung willkommen heißen.“ Einmalig nennt sie das. Es sei wie der anonyme Supermarkt und der persönliche Tante-Emma-Laden: In letzterem werde man ernst genommen und fühle sich wohl. Dieser steht bei ihr für Minden. Und der

Tonfall, in dem sie das sagt, ist nicht der routinierten Dankes, sondern echter Begeisterung.

Und wie denkt Julia Bauer über ihre Rolle? Wie ist es überhaupt, wenn man eine Figur darstellt, die verhältnismäßig wenige Gesangsanteile hat? Julia Bauers Antwort kommt prompt. Freia sei, so sagt sie, extrem wichtig für den Fortgang des Geschehens. Eigentlich drehe es sich doch permanent um sie, die Göttin, die von Wotan als Pfand angeboten wird. Und alle redeten ständig über

MT-Stadtgespräch

Das Mindener Tageblatt wird nach der Premiere am 9. September am Sonntag, 13. September, um 11 Uhr, ein Stadtgespräch zum „Rheingold“ gestalten. Die MT-Redakteurinnen Monika Jäger und Ursula Koch geben zusammen mit Beteiligten der Produktion einen Einblick in den Entstehungsprozess. Wegen der begrenzten Platzzahl können ab sofort kostenlose Eintrittskarten bei Express-Ticketservice (Obermarktstraße 26-30) abgeholt werden.

sie. Bauers verschmitztes Fazit: „Es ist keine kleine Rolle, aber übersichtlich zu singen.“

Quirlig und vital und doch auch die eigene Leistung hinterfragend. Die Frage nach der Selbstkritik beantwortet Julia Bauer ohne jede Umschweife mit Ja. Sie weist daraufhin, dass man als Sänger in der Öffentlichkeit stehe und dass ein falscher Ton eben nicht wie bei einer Aufnahme korrigiert werden könne. Es war anfangs eine Herausforderung, sich und seine Leistung nicht ständig zu geißeln, gesteht sie. „Mein Kopf ist sehr laut mit mir“, sagt sie über dieses Verhalten. Doch inzwischen habe sie die Menschen gefunden, die ihr sagen, ob und wie gut sie gewesen sei.

Und überhaupt sei es wichtig, sich auf die guten Dinge zu besinnen. Diese Bemerkung ist ihr wichtig. Da ist sie wieder, diese herzliche Mischung aus Besinnung und Optimismus. Dann geht sie zurück auf die Bühne.

Grau war gestern

Kostenloses Starterpaket der Verbraucherberatung mit umweltfreundlichen Heften

Minden (mt/hy). Wenn Mittwoch die Schule wieder beginnt, ist der Run auf neue Hefte, Blöcke und Papierordner in vollem Gange. „Der Start des Schuljahres ist eine gute Gelegenheit, beim Kauf von Schreibwaren auf umweltfreundliches Recyclingpapier zu achten“, raten Cornelia Franke-Röthemeyer und Anke Schiermeyer, Umweltberaterinnen für den Kreis Minden-

Lübbecke.

Die richtige Wahl für Wald- und Ressourcenschutz sind Waren aus Papier, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind. Sie wurden zu 100 Prozent aus Altpapier hergestellt, das heißt: Für diese Hefte werden keine Bäume gefällt.

Zum Schulstart hält die Umweltberatung ein Starterpaket aus Recyclingpapier für alte und frischgebackene Freunde



Die Verbraucherzentrale hält Hefte aus Recyclingpapier bereit. Foto:pr

des Blauen Engels bereit. Dieses kostenlose Starterpaket kann in der Verbraucherzentrale in Minden, Portastraße 9 abgeholt werden (solange der Vorrat reicht). Ebenfalls erhältlich ist der neue Schuljahreskalender 2015/2016.

Bei der Herstellung von Schulmaterialien, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind, werden Wasser und Energie viel sparsamer eingesetzt

als bei Produkten aus frischen Holzfasern. Zudem wird die Umwelt geschont, weil der Einsatz von chlorhaltigen Bleich-Chemikalien und anderen schädlichen Stoffen verboten ist. Hefte, Blöcke und Kopierpapier aus Recyclingpapier stehen den Produkten aus Frischfasern qualitativ in nichts nach. Auch für den Drucker ist das Papier geeignet.

■ www.vz-nrw.de/papier

Anzeige

DAS BESTE ZUM SCHLUSS
20% EXTRA*
AUF BIS ZU 50% REDUZIERTE WARE

* Rabatt wird direkt an der Kasse abgezogen. Ausgenommen Mango.

Hermann Hagemeyer GmbH & Co. KG

Minden: Scharn 9-17 • 32423 Minden • ☎ 0571 8889-0 • 📅 Mo. bis Sa. 9 - 19 Uhr • 📍 Kampstraße 18

Stadthagen: Marktstr. 3 • 31655 Stadthagen • ☎ 05721 9870 • 📅 Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 18 Uhr • 📍 Enzer Str. 3

Bad Oeynhausen: Klosterstr. 6-8 a • 32545 Bad Oeynhausen • ☎ 05731 1751-0 • 📅 Mo. bis Fr. 9:30 - 18:30 Uhr, Sa. 9:30 - 16 Uhr

www.hagemeyer.de • 📱 hagemeyermode

Hagemeyer
MINDEN STADTHAGEN BAD OEYNHAUSEN